

Was uns wichtig ist – Werte für ein gutes Leben

Zielgruppe: ab Klasse 5



Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erkennen die Bedeutung der Menschenwürde als grundlegendem Wert, der jedem Menschen unabhängig von äußeren oder persönlichen Unterschieden zukommt. Sie erkennen, dass die Achtung der Menschenwürde bedeutet, sich für ein Leben in Respekt, Sicherheit, Fairness und Wertschätzung einzusetzen. Dabei lernen sie, welche materiellen und immateriellen Werte für ein erfülltes Leben wichtig sind und wie ein gerechtes Miteinander auf diesen Werten aufbaut. Sie entwickeln ein Bewusstsein dafür, wie sie selbst aktiv zur Wahrung der Menschenwürde in ihrem Umfeld beitragen können.

Verfassungsbezug

Art. 1 GG
Art. 100 BV



Menschenwürde



Zeit 15 Minuten



Material

Gedruckte Bilder, Begriffe, Kategorienschilder



Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Methode/Sozialform
<p>1 Einstieg</p> <p>Die Lehrkraft bereitet eine Auswahl an Bildern vor, die verschiedene Lebenssituationen und Werte darstellen. Die Lehrkraft zeigt Bilder in ausgedruckter Form (z. B. auf einem Tisch, an der Tafel, an einer Pinnwand):</p> <ul style="list-style-type: none"> „Was siehst du auf den Bildern?“ „Was davon erscheint dir besonders wichtig?“ <p>Hinweis: Die Bilder sollten so gewählt sein, dass sie sowohl materielle Werte (z. B. ein Haus, Nahrung, Kleidung) als auch immaterielle Werte (z. B. Freundschaft, Liebe, Gesundheit, Respekt) abdecken und die Lebenswelt der SuS berühren.</p>	<p>(stummer) Impuls Bilder</p>
<p>2 Erarbeitung</p> <p>Mit Bezug zur vorherigen Frage und den Schülerantworten leitet die Lehrkraft zum Impulsthema über.</p> <p>Die Klasse arbeitet im Folgenden in Kleingruppen (3-5 Schüler) (an Gruppentischen). Jede Gruppe sortiert die bereitgestellten Bilder und Begriffe in zwei Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Was brauchen wir, damit es uns gut geht?“ (z. B. Essen, Liebe, Freunde, Geld) „Worauf müssen wir besonders achten?“ (z. B. Respekt, Gesundheit, Sicherheit) <p>Die Gruppen stellen die Ergebnisse zum Ende der Erarbeitung vor der Klasse vor. Dazu geht die Klasse an den jeweiligen Tisch der Gruppe.</p>	<p>Bilder, Begriffe GA</p> <p>Präsentation UG</p>

<p>Mögliche Impulsfragen: „Was passiert, wenn eine der Sachen fehlt?“ „Warum ist das wichtig für unser Miteinander?“</p>	
<p>3 Reflexion Die Lehrkraft leitet eine Reflexion über die Verbindung zwischen den Werten und dem Zusammenleben ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Was passiert, wenn jemand diese Dinge nicht hat?“ • „Wie können wir dafür sorgen, dass alle das bekommen, was sie brauchen?“ • „Was braucht ihr, damit ihr euch wohlfühlt und andere euch gut behandeln?“ • Evtl. auch noch differenzieren: „Was/Wie viel brauchen wir unbedingt für ein menschenwürdiges Leben?“ / „Worauf könnten wir auch verzichten?“ oder „Was ist ein Luxus?“ <p>Die Lehrkraft führt die Gedanken zusammen: „Damit alle gut leben können, sind nicht nur materielle Dinge wie ein Zuhause oder Nahrung wichtig, sondern auch, dass wir einander mit Respekt behandeln, aufeinander achten und uns gegenseitig helfen. So können wir ein gutes Miteinander gestalten.“</p> <p>Hier kann an dieser Stelle ein unmittelbarer Bezug zum Begriff „Würde“ bzw. „würdevolles Leben“ und zu Art. 1 GG bzw. Art. 100 BV erfolgen.</p>	<p>UG</p>



Tipps

- Zahl der Kopien der Bilder und Begriffe bitte mit Anzahl der Kleingruppen abgleichen.
- Variante: Handlungsorientierter Abschluss
 - Die Klasse erstellt ein gemeinsames „Werte-Baum“-Plakat: Auf die Blätter schreiben die Schülerinnen und Schüler die Werte, die sie für ein gutes Miteinander wichtig finden.
 - „Kreis des Miteinanders“: Die Schülerinnen und Schüler können Symbole oder Begriffe auf Karteikarten schreiben, die dann in einem Kreis auf den Boden gelegt werden – als „Kreis des Miteinanders“.
 - Mein wichtigster Wert: Die Schülerinnen und Schüler wählen einen Wert, der ihnen besonders wichtig ist (z. B. Respekt, Freundschaft, Sicherheit – als Begriff oder in Form eines Bildes), und erklären kurz, warum sie diesen Wert ausgewählt haben.
- Beispiele von materiellen und immateriellen Werten (materiell und immateriell): Zuhause, Kleidung, Essen, Geld, Handy, Auto, Spielzeug, Bücher, Respekt, Liebe, Freundschaft, Sicherheit, Freiheit, Bildung, Gerechtigkeit, Gesundheit, Anerkennung, Vertrauen, Familie etc.



Begriffserklärungen

Art. 1 I GG

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ – Menschenwürde bedeutet, dass jeder Mensch wertvoll ist, weil er ein Mensch ist.

Kategorienschilder für Gruppenarbeit

Was brauchen wir, damit es uns gut geht?

Worauf müssen wir besonders achten?

Begriffskarten für Gruppenarbeit

Respekt

Liebe

Freundschaft

Sicherheit

Bildung

Freiheit

Gerechtigkeit

Gesundheit

Vertrauen

Familie

Bildkarten (Beispiele)



©clipdealer.de/clipdealer-A74618553-photo_jpg_s



©istockphoto.com/Rawpixel



Foto von Tim Marshall auf Unsplash



Foto von Chris Hardy auf Unsplash



Foto von Cartist auf Unsplash



Foto von Kai Pilger auf Unsplash



Foto von Jessica Rockowitz auf Unsplash



Foto von Rodion Kutsaiev auf Unsplash